

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnombzeile ober deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

Nr 34.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 23. März 1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

A u f r u f.

Durch andere Blätter ist schon bekannt geworden, daß sich in Stuttgart unter dem Vorsitz des Herrn Staatsminister von Goltzer ein Comité von Frauen und Herren gebildet hat, um ausgedehntere Mittel zur Fürsorge für die Krankenpflege durch Errichtung eines Bazar mit Lotterie daselbst aufzubringen, welches sich des Protectorat Ihrer Majestät der Königin zu erfreuen hat und solle die Ausstellung und Eröffnung dieses Bazar nach Ostern stattfinden.

Es ist beabsichtigt von den eingehenden Mitteln

- 1) junge Leute als Gehülften, Wärter zc. für Kranken- und Armenhäuser und für sonstige Dienste der inneren Mission heranzubilden.
- 2) Bezirkskrankenpflegerinnen für das ganze Land auszubilden,
- 3) eine entsprechende Station für die in Stuttgart zur Privatkrankenpflege seit Jahren verwendeten barmherzigen Schwestern zur Aufnahme von Kranken zu gewinnen.

Wir folgen nun einer von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins an uns ergangenen Aufforderung, indem wir die Bitte aussprechen, es möchte auch von den Bezirkswohnern dieses Unternehmens durch reichliche Gaben unterstützt werden, zu deren Empfangnahme die Unterzeichneten und Herr Kaufmann Immanuel Schffel hier bereit sind, der auch die Güte hat, Loose für den Bazar zu verschließen.

Den 19. März 1875.

Oberamtmann Defan
Schüßler. Bährer.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche ihre Bäume an Straßen und Wegen binnen 8 Tagen gegen die Straße oder den Weg nicht entsprechend ausästen, erhalten Execution, d. h. es wird die Ausästung auf ihre Kosten vollzogen werden.

Den 20. März 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schel.

Waiblingen.

Die Erben der Jakob Baumgärtner, Maurers Wittve bringen nachbeschriebene Liegenschaft am

Dienstag den 30. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal in Auffreich:

P. 392. ca. 1/3 Ael an einer 2stodigen Behausung in der Grabenstraße, (9,4 Mth.) mit Schweinestall 0,3 Mth. und 1,6 Mth. Hofraum, sammt dem mit einem Lattenzaun abgetheilten Oberling,



P. 1879. 1/8 M. 10,9 Mth. Acker } angekauft um 725 fl.
2,0 Mth. Weg } beim Hasenwäldle,

P. 3922. 3/8 M. 0,3 Mth. Acker } angekauft um 240 fl.
7,1 Mth. Dede } auf'm Schänzlen,

P. 860. 2/8 M. 7,6 Mth. im untern Kosthof. angekauft um 140 fl.

Den 22. März 1875. angekauft um 87 fl.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

In der Executionsache gegen Johannes Kost, Weingärtner hier, kommt in Folge Nachgebots am

Montag den 12. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal in Auffreich:

P. 318 3/8 Mrg. 39,3 Mth. Baumwiese in den Schippertsäckern, neben Gottlob Pfeleiderer und dem Wassergraben, angekauft um 350 fl. —

Den 22. März 1875.

Gemeinderath.

Revier Weissach.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 27. d. Mts. aus dem Bruch, Abth. Käsbühl: 79 Nm. eichene Prügel und Anbruch 11 Nm. buchene Scheiter,

76 Nm. dito. Prügel und Anbruch, 17 Nm. erlene Prügel, 600 eichene, 960 buchene, 2280 hartgemischte, 150 erlene, 50 aspene und 20 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr bei der kleinen Pflanzschule im Käsbühl.

Reichenberg, den 18. März 1875.

K. Forstamt.
Rechtner.

W i n n e n t h a l.

K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Bis kommenden Ziel Georgii, sind in hiesiger Anstalt in Folge Austritts der bisherigen Bediensteten wieder zu besetzen:

Die Stelle einer **Küchenmagd** mit dem Anfangslohn von 130 Mrk. = 75 fl. 50 kr. der bis auf 170 Mrk. = 99 fl. 10 kr. allmählich erhöht werden kann, und zwei **Waschmagdstellen** mit dem Anfangslohn von je 100 Mrk. = 58 fl. 20 kr. mit allmählicher Erhöhung bis zu 150 M. = 87 fl. 30 kr.

Bewerberinnen haben sich binnen 14 Tagen unter Vorlegung von Zeugnissen über ihre seitherigen Dienstleistungen womöglich in Person hieher zu wenden.

Den 18. März 1875.

K. Oekonomieverwaltung
Smelin.

Revier Plochingen.

Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 6. April aus Kuhplatz, Seebach, Söllerswald, Hohen und Hagnach:

Hofkammeramt Waiblingen.
Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald **Egliswiler** bei Krummhardt
am **Mittwoch den 31. März**

4 Raummeter eichenes Küferholz

114 " buchene und eichene Scheiter und Prügel

6680 buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Bacher Sträßchen
oben bei Krummhardt.

Den 19. März 1875.



K. Hofkammeramt
Gusmann.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Verkauf von Gebäuden auf den Abbruch.

Die Unterzeichnete Stelle verkauft am

Samstag den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf Ort und Stelle folgende Gebäulichkeiten des **Buchenbacher-Hofes bei Birkmannsweiler** und **Winnenden** auf den Abbruch und zwar:

- 1) eine Scheuer, 55' lang und 43' breit.
- 2) eine dto. 46' " 37'
- 3) ein neuer Umbau an dieselbe, 29,6" lang und 46,5' breit.
- 4) eine Scheuer 64' lang und 37' breit.
- 5) ein Schuppen auf Freiposten, 26' lang und 24' breit.
- 6) ein Schwein- und Geflügelstall, 34' lang und 8' breit.
- 7) 14 steinerne Gartensäulen und 12 Fach Lattenzäune.

Die Gebäude haben viel und noch ganz gutes, tannenes und eichenes Bauholz, brauchbares Gemäuer etc. etc. und werden verkauft weil die Hofgüter vom 1. März d. J. an einzeln verpachtet wurden.

Der Forstwärter **Bürkle** in **Birkmannsweiler**, sowie der seitherige Pächter **Pfander** auf dem Hof selbst sind bereit die Gebäude etc. etc. vorzuzeigen. — Zugleich werden verkauft: eine **Mostpresse** mit eiserner Spindel, ein eichener **Mahlkrog** mit **Stein** und **Stange**, und 4 Stück **Brauntweinfässer** à 4 Fm.

Den 17. März 1875.

K. Hofkammeramt
Gusmann.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsache der † Frau Forstkassier **Erhard's** Witwe dahier, findet in deren Behausung in der **Grabenstraße** am

Mittwoch den 31. d. Mts.

und die zwei folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung statt, wobei vorkommt, und zwar:

am Mittwoch den 31. d. Mts.

Gold und Silber, worunter verschiedene silberne Vorleg- Eß- und Kaffeelöffel, einige alte Goldmünzen, Bücher, Frauenkleider und Leibweißzeug, Bettgewand, worunter mehrere Koffhaarmatrazen;

am Donnerstag den 1. April

Leinwand, worunter etwa 150 Ellen Tuch, Küchengeschirr aller Art, Schreinwerk, worunter mehrere Kleiderkästen, Komode, Tische, 1 Auszugstisch, 1 Sekretär, 1 Speisekasten, 1 Sopha mit 6 Sesseln, 1 Lehnstuhl, 1 Küchenschrank;

am Freitag den 2. April

Faß und Wandgeschirr, worunter mehrere Zuber, allerlei Hausrath, worunter mehrere Spiegel, 1 Wanduhr von Marmor, Feld und Handgeschirr, etwas Küchenspeisen.

Den 22. März 1875.

K. Gerichtsnotariat
M. V. Niempp.

Beutelsbach im Remsthal.

Nußholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. März d. J. wird aus dem Gemeinewald **Rainwald** nachfolgendes Nußholz im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft:

- 181 größere, 54 kleinere Eichen, 3 Buchen, 2 Hagbuchen
1 Elzbeer von 12—38 Fuß Länge und 8—21 Zoll mittlerem Durchmesser, 5 eichene Hackblöcke, 1 eichenes Blöcke, 16 buchene Wagnerstangen, 39 eichene Gartenpfosten, 3 Baumstützen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Ausstockungschlag.

Den 18. März 1875.

Gemeinderath. Vorstand **Romberg.**



92 Eichen mit 80 Fm. (4 Hack- und Ambrosblöcke) 9 Buchen 17 Fm., 26 Birken 9 Fm.

Um 9 Uhr bei der Königseiche.

Mittwoch den 7. April aus **Danne**, **Offenbach**, **Buch**, **Samjelau**, **Härenschlag**: 16 Eichen 39 Fm., (2 Hackblöcke) 26 Buchen 31 Fm.; 3 Birken 2 Fm.; 2 Erlen 1 Fm.

Um 9 Uhr auf der **Offenbachwiese** bei **Baach**.

Oberndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 29. März**



verkaufe ich aus meinem Walde bei **Kallenberg**, rechts und links an der **Winnender Straße** gelegen, im öffentlichen Aufstreich,

gegen baare Bezahlung:

160 Raummeter buchene Scheiter und Prügel und 3000 Stück buchene Wellen guter Qualität.

Ebenfalls am

Dienstag den 30. März d. J.:

2 fichtene Langholzstämme III. Classe 55' und 58' lang 10" Durchmesser Ablass 6" mit 88²/₁₀ Cubikfuß, dto. 112 fichtene Bauholzstämme IV. Classe, 30' bis 60' lang, 6" bis 9" Durchmesser, Ablass 5" mit 1961 Cubikfuß, dto. 55 fichtene Stangen 30' bis 50' lang, 4" und 5" Durchmesser mit 319 Cubikfuß, und 16 Stück Hopfenstangen über 30' lang.

Zusammenkunft im Walde zunächst dem **Kallenberger Feld** um 9 Uhr Vormittags.

Löwenwirth Schultheiß.

Handlungslehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Spezerei-, Agentur- und Kohlengeschäft wird ein wohlzogener geordneter und tüchtig geschulter junger Mann, mit schöner Handschrift, welcher mindestens die Realschule besucht haben mußte, hauptsächlich für das Comptoir als Lehrling angenommen.

Einem Unbemittelten würde unter Umständen freie Kost und Wohnung im Hause verabreicht.

Gefl. Anträge übernimmt unter Chiffre **T. T.**

Herr Albert Schmidt,
in **Heilbronn.**

Schwellen-Beifubr-Afford.

Der Unterzeichnete hat vom Bahnhof **Waiblingen** circa 2000 eichene Eisenbahnschwellen innerhalb 3 Wochen zu verführen, hälftig nach **Winnenden** und hälftig nach **Nellmersbach**, welche womöglich an einen soliden Unternehmer vergeben werden wollen. Lusttragende Fuhrleute wollen ihre billigsten Offerte per Stück und Durchschnitt längstens bis 27. März franco einreichen.

Ed. Reißbarth,

Holzhandlung in **Stuttgart.**

Waiblingen.

Wohnungsveränderung

Unterzeichneter wohnt von heute an in dem Hause des Herrn **Buchdrucker Buch.**

Für das seither geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, daselbst auch fernerhin mir übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Schweizer, Schneider.

W i n n e n d e n .
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Mahlmühle-Verkauf.

In der Gartsache des Christof Wolfgang, gewesenen Stadtmüllers dahier kommt die vorhandene Liegenschaft nämlich:

G e b ä u d e :

- 23,2 Rth. Wohnhaus st. Mühle.
- 6,3 Rth. Wasserstube.
- 20,8 Rth. Mühlkanal.
- 19,2 Rth. Hofraum um Haus und Scheuer.



1/2 M. 21,5 Rth.

Ein 2stöckiges Wohnhaus die Stadtmühle, mit darunter befindlichem Mühlenwerk, nämlich 1 Gerbgang und 3 Mahlgängen zc. an der Mühlstraße. 14,7 Rth. Eine zweibarnige Scheuer mit 2 Viehställen und Wagenschopf ebenfalls.

Sodann: Eine angebaute Obstmahlmühle mit dem Geschirr und Wagen zc. zus. angeschlagen, unter Zugrundlegung des Ankaufspreises zu ca. 23,000 fl.

am Donnerstag den 1. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber, Unbekannte mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 10. März 1875.

R. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Enderbach.
Seeländer Reinsamen
 sowie auch inländischen dreiblättrigen und Luzernen-Kleesamen ist wieder zu haben bei
Kaufmann Berner.

Waiblingen.
Luzern- & drei-blättrigen Kleesamen,

sehr schön empfiehlt

G. C. Herzog.

Waiblingen.
L o o s e
der Bazar-Lotterie
 zur Beförderung der Krankenpflege sind zu haben das Stück zu 1 Mark bei
Kaufmann Iman. Scheffel.

Gewerbe-Bank Waiblingen.
Eingetragene Genossenschaft.
 Gründungs-Jahr 1863.

Rechenchafts-Bericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1874.

Einnahmen :

Cassenbestand am 1. Januar 1874	fl. 2054. 30.
Vorschüsse zurückerhalten	fl. 53670. 48.
Anlehen aufgenommen	fl. 101968. 42.
Eintrittsgelder a fl. 1. 45.	fl. 58. 45.
Zinsen eingegangen	fl. 4954. 54.
Monatliche Einlagen	fl. 2293. 22.
Verwaltungsgebühren	fl. 728. 49.
Sparcassengelder einbezahlt	fl. 1893. 30.
	fl. 167623. 20.

Ausgaben :

Vorschüsse gegeben in 240 Posten	fl. 88679. 25.
Anlehen zurückbezahlt	fl. 69764. 5.
Einlagen zurückgehoben	fl. 416. 29.
Zinsen bezahlt	fl. 3048. 58.
Geschäftskosten und Steuer	fl. 436. 6.
Mobilien-Conto	fl. 193. 45.
Sparcassen-Gelder ausbezahlt	fl. 551. 30.
Cassen-Bestand am 31. Dezember 1874	fl. 4533. 2.
	fl. 167623. 20.

Cassen-Umschlag fl. 326180. 36.

Mitglieder-Zahl 192.

Zur Beurkundung:

Der Ausschuss:

H. Hef, Vorstand, Würdter, Schriftführer, Reinhardt, Cassier,
 W. Walde, Joh. Herzog, Buntler, sen., C. Bauder.

Waiblingen.
Juppen, Hosen, Westen, Blousen, Hemden, Strümpfe, Taschentücher, Frauenkleider, Hosenzeuge und Kleiderstoffe zu ganz billigen Preisen verkauft.
Chr. Nörrlinger.

Waiblingen.
Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten
Spazierstöcken.
 Reparaturen derselben sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel werden schnell und billig besorgt.
Fr. Bayer,
 Dreher,
 wohnhaft bei C. Gisele, Speisewirth.

Waiblingen.
 In eine Bäckerei in Stuttgart wird ein
Lehrling
 gesucht. Anträge nimmt entgegen:
Weinhold, Damenkleidermacher.

Waiblingen.
 Christian Baumgärtner setzt seinen, in der Weingärtner-Vorstadt gelegenen

Hausantheil
 dem Verkauf aus. Liebhaber sind ins Haus eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Waiblingen.
 Meine obere
Wohnung
 habe ich an eine kleine Familie bis Georgi zu vermieten.
G. Kienzle, Glasermstr.

Waiblingen.
 1 Wagen voll
Angerssen
 hat billig zu verkaufen.
R. Greiner, z. Köpfe.

Waiblingen.
 Ich habe ein Handwägel, ein Güllensäpfe, einen Pflug und ein Handeggle zu verkaufen.
W. Bögeler, Kübler.

Waiblingen.
 Ungefähr 125 Centner schönes
Heu & Gehmd
 hat zu verkaufen
G. C. Herzog.

Waiblingen.
 Ein neues vollständiges
Bett
 sammt Bettlade hat zu verkaufen.
G. Bez,
 bei Sattler Dhwald,
 neben der Sonne.

Waiblingen.
Gesucht wird auf Georgi:
 ein fleißiges, braves
Mädchen
 von 15 — 16 Jahren welche Liebe zu Kindern hat.
 Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.
Guittarre-Saiten
 empfiehlt
C. F. Bnd.

Verakkordirung von Bau-Arbeiten.

Frauen-Stift Grunbach.

Die an dem neu zu erbauenden Oekonomiegebäude daselbst vorkommenden Arbeiten, sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden:

- 1) Grabarbeit . . . 286 fl. 30 fr.
 - 2) Maurer- und Steinhauerarbeit . . . 1549 fl. 32 fr.
 - 3) Gypferarbeit . . . 195 fl. 36 fr.
 - 4) Zimmerarbeit . . . 1267 fl. 27 fr.
 - 5) Schreinerarbeit . . . 419 fl. 44 fr.
 - 6) Glaserarbeit . . . 93 fl. 31 fr.
 - 7) Schlosserarbeit . . . 205 fl. 38 fr.
 - 8) Flaschenerarbeit . . . 81 fl. 33 fr.
 - 9) Anstricharbeit . . . 129 fl. 28 fr.
- 4228 fl. 59 fr.

Voranschlag und Bedingungen können im Frauenstift eingesehen werden und sind die Angebote in Prozenten ausgedrückt, längstens bis 30. März Mittags 12 Uhr schriftlich versiegelt eben daselbst einzureichen, an welchem Tage der Zuschlag womöglich noch erfolgen wird.

Die Bauleitung.

Grabarbeiter und Mollbahner

finden auf der Markung Neustadt gegen guten Verdienst dauernde Beschäftigung.

J. Dobler, Bauunternehmer.

Waiblingen.

Vom grünen Donnerstag an bis über die ganze Feiertage sind immer frisch gebackene gute

Milchlaugenbregeln

zu haben bei

Bäcker **Pfund**,
im Backhaus.

Auch hat derselbe einen noch schönen

Kommod

zu verkaufen.

Photographie.

Photograph **Solpp** in Winnenden zeigt an, daß er jeden ersten Sonntag eines jeden Monats in **Beutelsbach** im Anker photographirt.

Waiblingen.



Nachdem das Rechnungsjahr 1874/75 mit diesem Monat zu Ende geht, so werden diejenigen Mitglieder, welche ihre Monatsbeiträge noch nicht entrichtet haben,

aufgefordert, solche längstens bis

Montag den 29. März

zu bezahlen, widrigenfalls angenommen werden müßte, daß sie nicht mehr Mitglieder des Vereins sein wollten.

Der Ausschuß.

Grunbach.

Unterzeichnete setzt am Dienstag den 30. März Mittags 12 Uhr 2 trachtige



Kühe

wovon eine gut im Zug ist, sowie einen Ochsenwagen dem Verkaufe aus.

Gemeindepfleger **Sottmanns** Wtw.

Waiblingen.

Einen wachsamem

Sund

sucht Golbarbeiter **Zweigle**.

Tages-Neuigkeiten.

Eßlingen, 17. März. In der heutigen Verhandlung stand auf der Tagesordnung die Anklagesache 1) gegen die 30 Jahre alte ledige Näherin Pauline Eisele von Rechberghausen, Dtl. Göppingen, 2) gegen den 42 Jahre alten verheiratheten Bauer und Weber Bernhard Mühleis von da, 3) gegen den 31 Jahre alten verheiratheten Zimmermann Anton Kleesattel von Wäschenbeuren, Dtl. Weßheim, wegen in gemeinschaftlicher Ausführung verübten schweren Raubs. Die Angeklagten sind mit Ausnahme des Kleesattels, welcher günstig prädisirt ist, schon vielfach wegen Diebstahls und Mühleis auch wegen Raubs bestraft worden. Der Thatbestand ist folgender: Am Abend des 29. Sept. v. J. traf der 41 Jahre alte verheirathete Galanteriewaarenhändler Adam Geselein von Säckingen (Baden), welcher während des Volksfestes auf dem Cannstattter „Wafen“ feilgehalten hatte, mit der ihm bis dahin unbekanntem Angeklagten Pauline Eisele zusammen und forderte sie auf, mit ihm zu gehen, was sie bereitwillig that. Als sie in der Nähe des Bahndammes in ihrem Vorhaben gestört wurden, begaben sie sich zunächst in die März'sche und hernach in die Wirthschaft zur Sonne, wohin ihnen die beiden andern Angeklagten folgten, sich aber von der 2c. Eisele entfernt hielten. Nach halb 10 Uhr verließen sie die Wirthschaft und begaben sich auf den von der Landstraße von Cannstatt nach Untertürkheim abzweigenden Fußweg, welcher nach Fellbach führt. Als sie einige hundert Schritte auf diesem Fußweg gegangen waren, kamen zwei Männer, die beiden Angeklagten, und überfielen den Geselein, schlugen und würgten ihn, warfen ihn zu Boden, schütteten ihm Schnupftabak in die Augen und entrißen ihm nun eine Geldtasche mit 900 bis 1000 fl., die er unter dem Rocke trug, sowie eine silberne Taschenuhr nebst Kette im Werthe von 20 fl. Während Geselein noch auf dem Boden lag, ergriff die Eisele die Geldtasche und sprang mit den beiden andern Angeklagten davon. Obwohl Geselein weder die Eisele noch die zwei Männer kannte, gelang es doch dem Stationskommandanten in Göppingen dieselben aufzufinden. Die Angeklagten suchten anfangs diese That zu leugnen, als sie aber das viele gegen sie sprechende Beweismaterial sahen, legten sie das Geständniß ab, daß sie mit einander den 2c. Geselein beraubt haben. Von dem geraubten Gelde erhielt 2c. Kleesattel sofort Abends 96 fl., die Eisele alsbald 17 fl. und später in Rechberghausen etwas über 100 fl., Mühleis will im Ganzen 150 fl. erhalten haben; von weiterem Gelde wollen die Angeklagten nichts wissen. Auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen wurden die Angeklagten zu folgender Zuchthausstrafe verurtheilt: Pauline Eisele zu 6 Jahr 8 Monat, Mühleis zu 7 Jahren, Kleesattel zu 5 Jahren 4 Monaten. Die Vertheidigung hatten die Rechtsanwälte Becher von Stuttgart, Georgii von hier und Baumeister von Cannstatt übernommen. Die Staatsbehörde war durch Staatsanwalt Schönhard von Stuttgart vertreten.

Zu der am 18. März Vormittags abgehaltenen Sitzung kam die Anklagesache gegen Katharina Rich von Ruith, Dtl. Stuttgart, wegen Kindsmords bei geschlossenen Thüren zur Verhandlung. Dieselbe wurde auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren, sowie in die Kosten verurtheilt.

In der Sitzung, welche am Nachmittag stattfand, wurde die Anklagesache gegen den 22 Jahre alten Zimmermann Wilhelm Brillinger von Durbach, großherzoglich badischen Amtes Offenburg, wegen Beleidigung seines Landesherren verhandelt. Der Angeklagte war seit einiger Zeit im Baugeschäft von Joos u. Cie. in Stuttgart in Arbeit. Der Anklage liegt Folgendes zu Grund. Am Sonntag den 14. Febr. kam der Angeklagte, wie fast jeden Sonntag, in die Wirthschaft des Andreas Müller in der Pfarrstraße, wo er mit Badensern zusammentraf. Als bald hand er mit diesen an, woraus hervorzugehen schien, daß er es auf Händel mit diesen abgesehen habe. Er that nach der Erzählung dieser Zeugen die Aeußerung: „Alle Badenser sind Lumpen“ u. c.; als er wegen dieser Ausdrücke verwarnt wurde, sagte er: „wegen eines solchen . . . halte er sein Maul nicht, wenn es auch 2 Thaler koste.“ Die anwesenden Badenser wollten sich diese Reden nicht gefallen lassen, der Wirth ließ deshalb, weil er Händel befürchtete, die Polizei rufen, welche den Angeklagten festnahm. Der Angeklagte will nichts mehr von dem Vorfall wissen, da er stark betrunken gewesen sei, was aber von den Zeugen nicht zugegeben wird. Auf Grund des Wahrspruches der Geschworenen, welche aber den Beisatz machten, daß der Ausdruck . . . sich nicht auf den Großherzog bezog und ein anderer nicht gebraucht wurde, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, sowie in die Kosten verurtheilt. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Schönhard von Stuttgart und die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Georgii von hier. (N.L.)

Untertürkheim, 18. März. Am Montag den 8. dieses, Abends 6 1/2 Uhr, also zur Nachtzeit, wurde auf den Güterzug 42, als er von hier Obertürkheim zuzufuhr, von der Straße aus mit Steinen geworfen. Drei Steine flogen gegen die Locomotive, der eine davon traf das Dach der Maschine, der zweite den Locomotivführer auf die Brust, der dritte den Tender. Der Stein, welcher das Dach der Maschine traf, flog kaum 6 C.M. am Gesicht des Locomotivführers vorbei, und hätte, wenn er diesen am Kopf getroffen den Tod desselben herbeiführen können, denn durch die Zugsgeschwindigkeit ist der Schwung eines entgegengeworfenen Steines ein ungleich größerer, als auf festem Boden. Die Steine waren größer als ein Ei; derjenige, welcher den Locomotivführer traf, ist aufbewahrt worden. Der hiesigen Polizei ist es auch gelungen, drei Bursche zu ermitteln, welche der That dringend verdächtig sind. — Man denke sich, welches entsetzliche Unglück entstehen könnte, wenn durch solche muthwillige oder böswärtige Steinwürfe der Locomotivführer und der Heizer eines dichtbesetzten Personenzugs getödtet, oder sonst unfähig gemacht würden, die Maschine zu leiten!

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

vom 20. März 1875.

Dinkel per Ctr.	4 fl. 8 fr.	4 fl. 4 fr.	4 fl. — fr.
Haber per Ctr.	5 fl. — fr.	4 fl. 57 fr.	4 fl. 50 fr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 18. März 1875.

Dinkel per. Ct.	fl. 4	fr. 10	fl. 4	fr. 4	fl. 4	fr. —	fl. 4	fr. 18	fl. 3	fr. 54
Haber per Ct.	fl. 4	fr. 54	fl. 4	fr. 52	fl. 4	fr. 50	fl. 5	fr. —	fl. 4	fr. 48